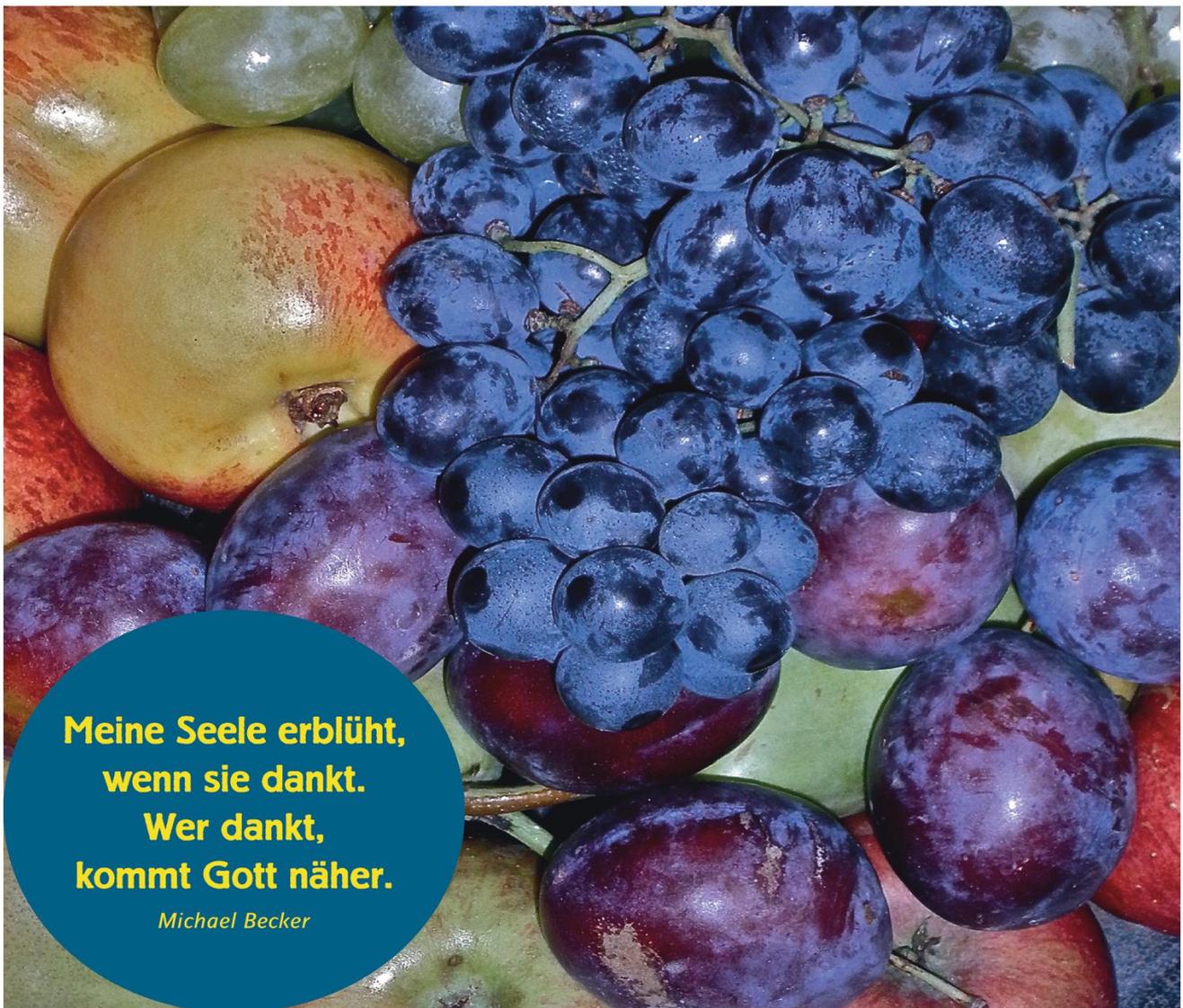


# Gemeindebrief



der Deutschsprachigen Katholischen  
Gemeinde St. Michael Tokyo

*Foto: Peter Friebe*



**Meine Seele erblüht,  
wenn sie dankt.  
Wer dankt,  
kommt Gott näher.**

*Michael Becker*

**Oktober –  
November 2018**



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, verehrte Leserinnen und Leser.....	3
Gottesdienste in St. Michael.....	6
Familiengottesdienste und Kinderkirche.....	9
Ministrantenaufnahme.....	9
Erstkommunion 2018/19.....	10
Gemeindefest 2018.....	11
Deutsch-französische Gedenkfeier für den Frieden in Europa 1918 - 2018 .....	12
Konzert für den Frieden.....	12
Nachrichtenkolumne - Neues aus der Kirchenpresse .....	13
Unser Gemeindeleben - Finanzielles & Anderes.....	16
Mitgliedsbeiträge für den Förderverein.....	17
Beitrittserklärung.....	18
Termine im Überblick.....	19
So finden Sie uns.....	20



Redaktion: Gabriele Gabriel  
Gestaltung: Cornelia Musashi

**Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, verehrte Leserinnen und Leser!**

Die beiden Monate Oktober und November sind die beiden letzten eines Kirchenjahres. Mit dem Oktober wird noch einmal alles aufgeboten, was der Mensch – und die Erde / die Schöpfung – zu bieten hat; wir feiern das Erntedankfest, das früher wie heute eine große Bedeutung hat. Auch wenn wir bisweilen vergessen, für die Erntegaben Dank zu sagen, dreht es sich heute mehr denn je um die Güter, die uns die Erde schenkt. Große Konzerne teilen unter sich die Trinkwasser-Reserven auf. Das Öl, das uns warme Heizungen beschert und unsere Autos fahren lässt, ist ein begehrter Rohstoff. Die Hölzer – hauptsächlich aus den Amazonasgebieten – sind nicht wegzudenken aus unseren Holzproduktionen, mit denen wir unsere Häuser bauen und unsere Gärten schmücken. Aber: Dieser vergangene Sommer hatte es wahrlich in sich! Eine Hitzewelle jagte die nächste, sowohl hier in Japan, als auch in Deutschland. Als ich während der Sommerferien wieder einmal quer durch die Republik fuhr, um meine Kinder an ihren Wohnorten zu besuchen, blieb mir vor Schreck die Sprache weg, denn, egal wo wir

unterwegs waren, die Felder, Wiesen und sogar Wälder waren fast alle vertrocknet. Es war ein Bild des Jammers! Ich dachte mir: So also müssen sich die Afrikaner fühlen, wenn wieder einmal ihre Regenzeit ausgeblieben ist. Und nun wird dies kein Einzelfall bleiben, aufgrund der Klimaerwärmung, vor denen manche Politiker immer noch ihre Augen verschließen.

Wir sollten dankbar sein, dass wir all diese Güter, die uns zur Selbstverständlichkeit geworden sind, (noch) haben.

Der November schließlich beendet den Kirchen-Jahreskreis.

In Deutschland ist es im November für gewöhnlich etwas trist, dunkel und kalt, die Äcker und Felder sind mit Frost bedeckt, und man macht es sich in den warmen Stuben gemütlich, oft auch bei heimeligem Kerzenschein.

Der November hat, so meine ich, oft zu Unrecht diesen etwas tristen Charakter. Denn in

**Erntedank  
Einsichten**

Was wir ernten,  
**wurde uns gegeben.**

Was wir haben,  
**wurde uns geschenkt.**

Was wir sind,  
**haben wir empfangen.**

Wenn wir dafür danken,  
**preisen wir Gott.**

diese Zeit fällt auch das Gedenken an unsere Verstorbenen (1.11.: Allerheiligen, 2.11.: Allerseelen).

Ich finde es schön, dass die Kirche ein Datum dafür festgesetzt hat, an dem wir alle an diejenigen denken können, die wir lieben/geliebt haben, und mit denen wir einen Teil unseres eigenen Lebens verbinden. Auch in anderen Kulturen und Religionen gibt es diese Tradition: Man geht zu den Gräbern, um seine verstorbenen Verwandten zu besuchen. Eine schöne Tradition!

Und ganz zum Schluss, am letzten Sonntag im November, leuchtet mit dem CHRISTKÖNIGSFEST das Licht und die Freude auf, von der wir Christen während des ganzen Jahres umgeben sind.

Wir wünschen Ihnen zum „Kirchen-Jahresausklang“ frohe Fest- und Feiertage!

Ihr Seelsorge-Team:

*Pater H. Hamm & Gemeindeferentin G. Gabriel*



### ***11. November: Tag des heiligen Martin***

*Martin, der bewaffnete Soldat, spürt in der Begegnung mit dem Bettler eine stärkere Macht am Werk. Der Soldat wird besiegt von der Kraft des Erbarmens und der Liebe. Er greift zum Schwert – nicht um sich den Weg freizumachen, sondern um seinem Leben einen neuen Sinn zu geben.*



## **Hinweise zu besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen**

- Am **6. Oktober** findet in der deutschen Schule das alljährliche Oktoberfest statt.
- Am **7. Oktober** feiern wir ERNTEDANK. Bitte bringen Sie Erntegaben mit, die vor den Altar gelegt werden sollen. Die Erntegaben werden gesegnet. Sie können anschließend an den Gottesdienst Ihre gesegneten Gaben wieder mitnehmen.
- Am **14. Oktober** ist in der evangelischen Schwestergemeinde Kreuzkirche die Amtseinführung von Frau Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski und Herrn Pfarrer Marcus Tyburski.
- Am **21. Oktober** feiern wir – wie im letzten Jahr – gemeinsam mit der japanischen Gemeinde erst zusammen den Gottesdienst (bitte die Zeit beachten: 10 Uhr!), und anschließend findet unser gemeinsames Gemeindefest statt. Während des Gottesdienstes werden unsere neuen Erstkommunionkinder der Gemeinde vorgestellt.
- Am **28. Oktober** wird im Anschluss an die Messe ein Rosenkranz gebetet. Herzliche Einladung dazu.
- Herbstferien an der DSTY vom 29.10.18 – 2.11.18
- Am **4. November** feiern wir das Fest Allerheiligen/Allerseelen mit dem Gedenken aller Verstorbenen
- Am **10. November**: Friedenskonzert in der Kapelle de Sacré Coeur (Sacred Heart der Universität in Hiroo) um 17.30 Uhr.
- Am **18. November**: ökumenische Gedenkfeier mit der französischen Gemeinde in der Kreuzkirche.

**Die Toten sind nicht tot,  
sie sind nur nicht mehr sichtbar.  
Sie schauen mit ihren  
Augen voller Licht  
in unsere Augen  
voller Trauer.**

*Augustinus*

## Gottesdienste in St. Michael

### 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. September 2018

#### 26. Sonntag im Jahreskreis

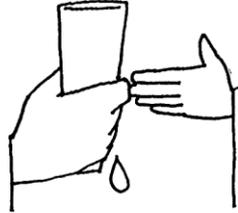
Lesejahr B

1. Lesung: Numeri 11,25-29

2. Lesung: Jakobus 5,1-6

Evangelium:

Markus 9,38-43.45-47-48



Ines Rarisch

» Jesus erwiderte: Hindert ihn nicht! Keiner, der in meinem Namen Wunder tut, kann so leicht schlecht von mir reden. Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns. Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört - amen, ich sage euch: er wird nicht um seinen Lohn kommen.

**10.30 Uhr  
Hl. Messe,  
Aufnahmefeier für  
neue Ministranten**

### 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

7. Oktober 2018

#### 27. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 2,18-24

2. Lesung: Hebräer 2,9-11

Evangelium: Markus 10,2-16



Ines Rarisch

» Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. Zu Hause befragten ihn die Jünger noch einmal darüber. Er antwortete ihnen: Wer seine Frau aus der Ehe entlässt und eine andere heiratet, begeht ihr gegenüber Ehebruch. Auch eine Frau begeht Ehebruch, wenn sie ihren Mann aus der Ehe entlässt und einen anderen heiratet. «

**10.30 Uhr  
Familien-  
gottesdienst zum  
Erntedank,  
Kollekte für  
Erdbebenopfer  
Hokkaido**

### 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

14. Oktober 2018

#### 28. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Weisheit 7,7-11

2. Lesung: Hebräer 4,12-13

Evangelium:

Markus 10,17-30



Ines Rarisch

» Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen. «

**10.30 Uhr  
Hl. Messe**

### 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

21. Oktober 2018

#### 29. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 53,10-11

2. Lesung: Hebräer 4,14-16

Evangelium:

Markus 10,35-45



Ines Rarisch

» Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde? Sie antworteten: Wir können es. Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke, und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde. «

**10.00 Uhr  
japanisch-  
deutsche Messe,  
Vorstellung neue  
EK-Kinder,  
Gemeindefest**

## 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

28. Oktober 2018

### 30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,7-9

2. Lesung: Hebräer 5,1-6

*Evangelium:*  
Markus 10,46-52



Ines Rarisch

» Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: Was soll ich dir tun? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte wieder sehen können. Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dir geholfen. «

**10.30 Uhr**  
**Hl. Messe,**  
**Rosenkranzgebet**

## ALLERHEILIGEN

4. November 2018

### 31. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:

Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

*Evangelium:*  
Matthäus 5,1-12a



Ines Rarisch

» Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. «

**10.30 Uhr**  
**Hl. Messe**  
**Allerseelen/**  
**Allerheiligen,**  
**Gedenken der**  
**Verstorbenen**

## 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

11. November 2018

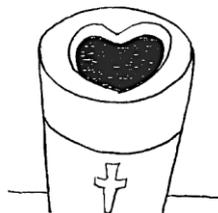
### 32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 17,10-16

2. Lesung: Hebräer 9,24-28

*Evangelium:*  
Markus 12,38-44



Ines Rarisch

» Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt. «

**10.30 Uhr**  
**Familien-**  
**gottesdienst**

## 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

18. November 2018

### 33. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Daniel 12,1-3

2. Lesung: Hebr 10,11-14.18

*Evangelium:*  
Markus 13,24-32



Ines Rarisch

» Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. «

**11.00 Uhr**  
**deutsch-**  
**französische**  
**ökumenische**  
**Gedenkfeier**  
in der Kreuzkirche

## CHRISTKÖNIGSSONNTAG

25. November 2018

## Christkönigssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Daniel 7,2a.13b-14

2. Lesung:

Offenbarung 1,5b-8

Evangelium:

Johannes 18,33b-37



Ines Rarisch

» Pilatus sagte zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. «

**10.30 Uhr**  
**Hl. Messe,**  
**Kinderkirche**

## Sonntagsgottesdienst mit anschließender Begegnung



bei Kaffee und Kuchen

Sonntags um 10:30 Uhr feiern wir den Gottesdienst in deutscher Sprache in St. Michael, Nakameguro (die Adresse finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes). Danach gibt es Kaffee und Kuchen zum geselligen Beisammensein.

Foto: Michael Tillmann



*Mehr noch als für seine Not braucht der Mensch einen Gott für seinen Dank.*

Elias Canetti



## Erstkommunion 2018/19

Die Vorbereitungstreffen finden in der Regel 2x im Monat, immer dienstags von 15.00 h bis 16.15 h in der DSTY im Tatamiraum statt.

### Die Termine für Oktober und November:

02. Oktober Wir lernen uns als Gruppe kennen und basteln eine Gruppenkerze
16. Oktober Wir bereiten uns auf unsere Vorstellung im Gottesdienst am 21.10. vor
06. November St. Martin; Wir machen uns auf den Weg: Das Versprechen
20. November Die Messe; Die Taufe

Deike



**Finde die acht Fehler!**

## Gemeindefest - バザー

21. Oktober 2018 (So)  
2018年10月21日(日)

Messe 10:00 Uhr ミサ 10時  
(deutsch/japanisch 日本語・ドイツ語)

Gemeindefest 11:00-15:00 Uhr  
バザー 11時-15時

Köstliches Buffet	美味しいブッフェ
Tombola, Bazar	福引き、バザー
Spiel und Spaß für Kinder	
子供達も楽しめるゲーム	



*Invitation by the German and Japanese Communities of*

*St. Michael Church, Tokyo  
to our annual  
Community Fest/Bazaar*

*October 21<sup>st</sup>, 2018 (Sunday)  
Holy Mass (German-Japanese), 10am*

*Followed by our festivities with a delicious buffet  
A lottery with great prizes  
Fun and Games for the whole family*

## Deutsch-französische Gedenkfeier für den Frieden in Europa 1918 - 2018



Am 11. November 1918 endete der Erste Weltkrieg. Er hatte viel Unglück und Leid zu den Nationen Europas gebracht. Vor allem viele ältere Menschen erinnern sich noch aus eigener Anschauung daran, dass Väter und Großväter in diesen unglückseligen Krieg involviert waren. Er hat Familien auseinandergerissen und Hass unter den Völkern gesät.

Wir wollen uns in einer gemeinsamen Gedenkfeier daran erinnern, dass dieses Ereignis 100 Jahre her ist und dass wir den Frieden unter den Völkern festigen wollen!

Sie sind herzlich eingeladen, am 18.11.2018 (dem Volkstrauertag), an einer Gedenkfeier teil zu nehmen, die zum Ziel hat, den Frieden – insbesondere zwischen den europäischen Nachbarländern – hoch zu halten:

**18. November 2018, 11 Uhr**  
**Kreuzkirche**

Kita Shinagawa 6-5-26  
Shinagawa-ku, 141-0001 Tokyo

Diese Gedenkfeier wird von der französischen katholischen Gemeinde, der deutschsprachigen katholischen Gemeinde und der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde gemeinsam gefeiert!

In diesem Rahmen sind auch alle Leser/innen herzlich zu einem

### **Konzert für den Frieden**

eingeladen: am **10. November 2018** um 17.30 Uhr, in der Kapelle Sacred Heart der Universität in Hiroo. Das Konzert wird ebenfalls von allen drei Gemeinden gestaltet.

*Ökumenische Friedensdekade*



Mit dem Motto „Krieg 3.0“ möchte die Ökumenischen Friedensdekade (11. bis 21. November) angesichts der Gefahr der Eskalation vorhandener Konflikte weltweit auf die potenziellen Gefahren eines dritten Weltkriegs aufmerksam machen.

## ***Nachrichtenkolumne – Neues aus der Kirchenpresse***

---

Nachfolgend ein Auszug eines Interviews von MISEREOR zum Thema Kakao und Kinderarbeit:

### ***KAKAO VON DER ELFENBEINKÜSTE: ÖKOLOGISCHER ANBAU IST GARANT FÜR EINE NACHHALTIGE WIRTSCHAFT***

*In der Elfenbeinküste werden heute mehr als ein Drittel der Welt-Kakao-ernte erzeugt. Überwiegend von Klein- und Mittelbetrieben, die ihre Ernte an große Konzerne verkaufen, die den globalen Kakao-Markt beherrschen. In der Elfenbeinküste selbst findet so gut wie keine Verarbeitung der Bohne statt – die Wertschöpfung und damit die Gewinne werden im globalen Norden realisiert. Der Anbau von Kakao entwaldet ganze Landstriche und ausbeuterische Kinderarbeit ist weit verbreitet: Rund 1,2 Millionen Kinder, so schätzt die Tulane University in New Orleans in einer Studie, sollen dort auf Kakao-Plantagen arbeiten. In diesem schwierigen Umfeld hat sich eine Gruppe von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in der „Société Coopérative Équitable du Bandama“ (SCEB) dazu entschlossen, ihre Produktion komplett auf Bio-Kakao umzustellen und sich den Regeln des Fairen Handels anzuschließen. Beraten wird die für die Elfenbeinküste einmalige Bio-Fair-Kooperative von der Misereor-Partnerorganisation „Inades Formation Côte d’Ivoire“. Ein Interview mit Pauline Zei Epse Epelekou, Direktorin von Inades.*

*Frau Epelekou, meist wird der Kakao in der Elfenbeinküste unter Einsatz von chemischen Pestiziden angebaut. Waldrodung und Kinderarbeit im An- und Abbau sind weit verbreitet. Welche Chancen bietet der faire und ökologische Anbau von Kakao dort?*

Pauline Zei Epse Epelekou: Die Elfenbeinküste ist mit etwas mehr als zwei Millionen Tonnen im Jahr 2017/2018 weltweit das führende Land im Kakaoanbau. Die konventionelle Produktionsweise stößt jedoch zunehmend an ökologische, gesundheitliche und ethische Grenzen. Nationale Studien haben gezeigt, dass Wasserverschmutzung und Sedimentablagerungen im Grundwasser in der Nähe von großen Kakaoplantagen nachweisbar sind, in denen chemische Düngemittel und Pestizide eingesetzt werden. In den gleichen Gebieten wurden bei Fischen verschiedene Chlor-Rückstände in den Organen und Pestizidrückstände in der menschlichen Muttermilch festgestellt. Der große Vorteil dieser ökologischen Kakaoproduktion ist, dass der Einsatz von chemischen Pestiziden verringert und damit die Lebensbedingungen der Menschen verbessert werden. Um Schädlingsbefall vorzubeugen, setzen die Kakaobauern zum Beispiel Bio-Pestizide ein, die sie Dank der Ausbildung – wie in der Kakaoproduzenten-Kooperative Société coopérative Equitable du Bandama (Anm. d. Red.: SCEB) – selbst herstellen können. Und die Bauern verwenden Kompost aus den Abfallprodukten der

Kakaoproduktion. Die Ergebnisse sind durchaus zufriedenstellend. Die bio-faire Kakao-Produktion ist zudem ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Kinderarbeit auf Kakaoplantagen. Ein Grundsatz der Zertifizierung ist die Nicht-Anstellung von Kindern in landwirtschaftlichen Betrieben. Die Bioproduzenten halten sich strikt an diese Vorgaben.

*Warum arbeiten so viele Kinder auf Kakaoplantagen in der Elfenbeinküste?*

Epelekou: Die Hauptursachen sind Armut, durchlässige Grenzen, Migration von Erwachsenen aus Dörfern in Slums, unzureichender Zugang zu Bildung oder Unwissenheit der Familien über die Risiken, denen die Kinder ausgesetzt werden. Armut veranlasst Eltern dazu, ihre Kinder als Arbeitskräfte anzubieten, um ihr dürftiges Einkommen zu erhöhen. Auch das Phänomen des Menschenhandels mit Kindern aus Nachbarländern hat sich in der Elfenbeinküste verschärft. Alles dreht sich darum, Arbeitskosten zu senken. Dieses Denken hat auch dazu beigetragen, dass der sozialisierende Aspekt von Arbeit als Teil der KinZum dererziehung in Afrika völlig entwertet wurde: nämlich dass Kinder ihren Eltern bei der Arbeit im ländlichen Raum durchaus aushelfen können, solange ihre Gesundheit, ihre körperliche Unversehrtheit, Sicherheit, Schulbildung oder Freiheit nicht gefährdet wird.

*Was kann getan werden, um ihre Situation zu verbessern?*

Epelekou: Die Prinzipien des fairen Handels, die Kinderarbeit auf Kakao-plantagen verbieten, sind ein sehr wichtiges Instrument im Kampf gegen Kinderarbeit. Diese Grundsätze müssen jedoch von weiteren Maßnahmen flankiert werden; zum Beispiel entführte Kinder aufzuspüren und in ihre Herkunftsgemeinschaft wieder einzugliedern. Auf Ebene der Kakao-Produzenten und -Händler muss das Bewusstsein für Kinderarbeit unbedingt geschärft werden – und dass dies massiv ihrem Image schadet! Und schließlich muss eine lokale Schul-Infrastruktur aufgebaut werden, um den Zugang der Kinder zu Bildung zu verbessern. Genossenschaften, die am fairen Handel beteiligt sind, können durch die erhaltene Entwicklungsprämie hierzu einen Beitrag leisten.

*Können Sie auch wirtschaftliche Vorteile des Anbaus und der Vermarktung von ökologisch angebautem Kakao benennen?*

Epelekou: Unsere Erfahrungen mit der SCEB haben gezeigt, dass die Einkommen der Bio-Kakaobauern deutlich verbessert sowie Produktionskosten gesenkt werden konnten. Auch wenn das zu niedrigeren Renditen führt, kann der vereinbarte Kaufpreis diesen Verlust gut ausgleichen. Seit fast zehn Jahren befasst sich die Genossenschaft SCEB mit dem ökologischen und fair gehandelten Kakaoanbau: ihr Umsatz verbesserte sich von 33.000 Euro im Jahr 2010 auf 134.000 Euro im Jahr 2016. Fast 75 Prozent des Gewinns werden direkt an die Erzeuger ausgezahlt. So hat es die Bio- und

Fairtrade-Zertifizierung möglich gemacht, die Einkommen der Produzenten zu sichern und die Lebensbedingungen der Familien zu verbessern: sei es im Bereich der Bildung und Gesundheit der Kinder, beim Bau oder der Ausbesserung ihrer Häuser, bei der Verbesserung der Hygiene durch den Bau von Latrinen, beim Erwerb von Motorrädern für Reisen oder bei der Entwicklung einkommensschaffender Aktivitäten wie der Gründung von Kleinunternehmen. Seit der Umstellung sind die Produzenten auch von den Schwankungen der konventionellen Kakaopreise nicht mehr betroffen. Die Genossenschaft hat sich einen guten Ruf erworben und nimmt an wichtigen nationalen und internationalen Veranstaltungen teil.

### **Weitere Informationen**

MISEREOR hat vor fast 50 Jahren den Fairen Handel mitbegründet. Seither engagieren wir uns für faire Arbeitsbedingungen, Löhne und Handelsbeziehungen weltweit. Informieren Sie sich über unsere Aktionen, Projekte und Materialien rund um den Fairen Handel!

Foto: Missio

## **Weltmissionssonntag 2018: Den Menschen Heimat geben**

Das Beispielland des Weltmissionssonntages am 28. Oktober 2018 ist Äthiopien: die Wiege der Menschheit und Ursprungsland des Kaffees. Trotz stark wachsender Wirtschaft ist Äthiopien immer noch eines der ärmsten Länder der Welt und bietet dennoch Tausenden Flüchtlingen Zuflucht. Für sie engagieren sich auch die Katholikinnen und Katholiken des Landes, die – obwohl sie nur 0,7 % der Bevölkerung ausmachen – eine große Wirkung entfalten.



Sonntag der  
Weltmission  
Die Solidaritätsaktion der  
Katholiken weltweit  
28. Oktober 2018

» Gott ist uns Zuflucht  
und Stärke «  
Psalm 46

**missio**  
glauben.leben.geben.

missio, Internationales Katholisches Missionswerk e.V.  
Giefersbühlstr. 43, 50264 Aachen  
Tel.: 0241/775 07-00, E-Mail: post@missio-hilft.de

[www.missio-hilft.de](http://www.missio-hilft.de)

Danke für Ihre Spende!

## Unser Gemeindeleben – Finanzielles & Anderes

Die sonntägliche deutschsprachige Messe in St. Michael mit dem anschließenden Beisammensein bei Kaffee und Kuchen gibt vielen Kirchenbesuchern ein kleines Stück Heimat in der Großstadt Tokyo. Aber ohne finanziellen Beitrag vieler Unterstützer wäre es kaum möglich, unser Gemeindeleben aufrecht zu erhalten.

Die laufenden Kosten beinhalten die Anmietung/Nutzung der Kirche und des Gemeinschaftsraumes, die Entlohnung der Organisten, sowie Ausgaben für die sonntäglichen Begegnungen (Getränke, Kaffee, usw.) nach dem Gottesdienst.

Unsere Einnahmen sind monatliche Mitgliedsbeiträge zwischen 3.000 und 5.000 JPY, Einnahmen durch das Gemeindefest, Sonderspenden, sonntägliche Kollekten (beinhalten auch Sonderkollekten, welche an vorher festgelegte Projekte weitergeleitet werden, wie Sternsinger, Ostern, Advents- und Weihnachtszeit, soziale Projekte).

Die hohe personelle Fluktuation unserer deutschsprachigen Gemeinde sorgt für stetig frischen Wind und Lebendigkeit, lässt uns aber auch keine festen Einnahmen voraussehen.

Wir bedanken uns für Ihre **Unterstützung und Verständnis** und hoffen auch weiterhin mit Ihrer wohlwollenden finanziellen Hilfe rechnen zu können.

Die kommenden Herbstmonate bringen viele Gemeindeaktivitäten. Zu unserem **deutsch-japanischen Gemeindefest** am 21.10. erwarten wir zahlreiche Kirchenbesucher und sind daher auf viele Helfershände (zeitweise Standhilfe, Salat für das Buffet, Getränkeauschank) angewiesen. Bitte melden Sie sich gerne bei mir oder einem Mitglied des Pfarrgemeinderats, wenn Sie uns hier unterstützen können.

Dankeschön im voraus!

*Elisabeth Tashiro*

Sprecherin des Pfarrgemeinderats



## Mitgliedsbeiträge für den Förderverein

Diejenigen unter Ihnen, die nach wie vor in Deutschland steuerpflichtig sind, haben die Möglichkeit, für Ihren Mitgliedsbeitrag eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung in Deutschland zu erhalten, denn diese Spenden sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß §10b abzugsfähig. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass Sie Ihre Spende zunächst an das Katholische Auslandssekretariat auf das hier angegebene Konto überweisen:

Achtung:

*Bitte beachten Sie die Änderung der angegebenen Bankverbindung!*

### **Für Überweisungen aus dem In- und Ausland:**

Commerzbank  
SWIFT-BIC: DRESDEFF370  
DE72 3708 0040 0211 4021 00

Bitte mit dem Vermerk: „Mitgliedsbeitrag Förderverein St. Michael/Tokyo“. Die Spenden werden dann von dort aus an uns weitergeleitet.



Die Anschrift des Auslandssekretariats lautet:

Katholisches Auslands-Sekretariat

Hausadresse: Kaiserstraße 161 Postanschrift: Postfach 29 62

D – 53113 Bonn

D - 53019 Bonn

Telefon 0228 / 103 – 0

Telefax 0228 / 103 – 471

e-Mail kas@dbk.de





## Termine im Überblick

Die Termine der Gemeinde mit Aktualisierungen finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.sanktmichaeltokyo.com/gottesdienste-und-termine/>  
Am Sonntag feiern wir in der Regel um 10:30 Uhr Gottesdienst in St. Michael, Nakameguro, danach Begegnung mit Kaffee und Kuchen.

---

30.09.	So	10.30	St. Michael	Gottesdienst, Aufnahme der neuen Ministranten
02.10.	Di	15.00	DSTY	EK-Vorbereitung
07.10.	So	10.30	St. Michael	Familiengottesdienst Erntedank
14.10.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
16.10.	Di	15.00	DSTY	EK-Vorbereitung
21.10.	So	10.00	St. Michael	Japanisch-Deutscher Gottesdienst anschl. Gemeindefest
28.10.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe anschl. Rosenkranzgebet
04.11.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe Allerseelen/Allerheiligen, Gedenken der Verstorbenen
06.11.	Di	15.00	DSTY	EK-Vorbereitung
10.11.	Sa	17.30	Hiroo	Friedenskonzert
11.11.	So	10.30	St. Michael	Familiengottesdienst
18.11.	So	11.00	Kreuzkirche	Deutsch-französische ökumenische Gedenkfeier für den Frieden
20.11.	Di	15.00	DSTY	EK-Vorbereitung
25.11.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe mit Kinderkirche

# So finden Sie uns

## Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael



### Kirche

St. Michael  
Nakameguro 3-18-17  
Meguro-ku  
153-0061 Tokyo



### Gemeindehaus

Denenchofu 5-53-12  
Ota-ku  
145-0071 Tokyo  
Telefon: (03) 5483-3606  
e-Mail: [info@sanktmichaeltokyo.com](mailto:info@sanktmichaeltokyo.com)



### Gemeindeleitung

*Zuständiger Pfarrer:*  
*Pater Heinz Hamm SJ*  
SJ Haus  
Kioicho 7-1  
Chiyoda-ku  
102-8571 Tokyo  
Telefon: (03) 3238-5111



*Gemeindereferentin*  
*Gabriele Gabriel*  
Denenchofu 5-53-12  
Ota-ku  
145-0071 Tokyo  
Telefon: (03) 5483-3606  
e-Mail: [info@sanktmichaeltokyo.com](mailto:info@sanktmichaeltokyo.com)

### Homepage:

[www.sanktmichaeltokyo.com](http://www.sanktmichaeltokyo.com)



Sie können den Gemeindebrief als PDF-File auch direkt von unserer Homepage auf Ihren Computer laden. Sie helfen uns damit, Druckkosten und Porto zu sparen.